

PRESSEMITTEILUNG

4.10.2011



Neugier — Kompetenz — Erfahrung Deutschland und Russland im wissenschaftlichen Dialog

Forum im Rahmen des Deutsch-Russischen Jahres der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/12
am 24.09.2011 im Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur, Friedrichstraße 176-179, 10117 Berlin

Forum „Neugier - Kompetenz – Erfahrung; Russland und Deutschland im wissenschaftlichen Dialog“ zog 500 Akademiker in den Bann

Ein positives Resümee zogen die Veranstalter des Forums „Neugier - Kompetenz – Erfahrung. Russland und Deutschland im wissenschaftlichen Dialog“, Go East Generationen e.V. (GEG) und Russisches Haus der Wissenschaft und Kultur (RHWK). Die Veranstaltung am 24. September 2011 im RHWK in Berlin hatte mehr als 500 russische und deutsche Akademiker zu einem ganztägigen Dialog zu Fragen der Bildung und Wissenschaft zusammengeführt.

Gearbeitet und diskutiert wurde in fünf Workshops und im Plenum. Eine Projektbörse mit 30 russischen und deutschen Ausstellern informierte über Möglichkeiten der Förderung deutsch-russischer Zusammenarbeit sowie über Kooperationsprojekte zwischen Hochschulen und Forschungsinstituten. Den Abschluss des Tages bildete ein Empfang in der Botschaft der Russischen Föderation.

„Das Forum war zweifelsohne ein Höhepunkt im Rahmen des Deutsch-Russischen Jahres der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/12. Denn es war weit mehr als ein Informations- und Erfahrungsaustausch. Es hat neue Partnerschaften initiiert, Projekte angestoßen, politischen Handlungsbedarf identifiziert und Lösungen angeregt“, erklärte Dr. Andreas Förster, Zweiter Vorsitzender des Vereins GEG.

„Das Forum hat in Russland großes Interesse hervorgerufen. Das zeigt bereits die breite Teilnahme von mehr als 100 russischer Wissenschaftler, darunter die Mitglieder des Präsidiums der russischen Akademie der Wissenschaften, Prof. Alexei Khokhlov und Prof. Alexander Chubaryan“, ergänzte Sergej Zhiganov, Direktor des RHWK.

In der Plenarveranstaltung am Nachmittag hatte Alexander Rahr, Leiter des Berthold-Beitz-Kompetenzzentrums für Russland, Ukraine, Belarus und Zentralasien in der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, gefordert, die Visaregelungen zwischen Deutschland und Russland baldmöglichst zu erleichtern und mit ihnen „keine neue Mauer“ zu errichten. Des Weiteren forderte Rahr die Anerkennung in Russland erworbener Diplome in Deutschland. Beides würde, so Rahr, auch dem wissenschaftlichen Austausch gut tun. Der Redner setzte sich weiterhin für eine stärkere Rolle der in Deutschland lebenden Russen innerhalb der deutschen

Gesellschaft ein. „Viele von ihnen leben noch zu sehr abseits vom großen Geschehen, beide Seiten müssen mehr aufeinander zugehen, die deutsche Politik sollte das Potential erkennen und nutzen“, erläuterte Rahr seine Position.

Prof. Alexander Chubaryan, Direktor des Instituts für Allgemeine Geschichte der Russischen Akademie der Wissenschaften, bezeichnete in seinem Vortrag Deutsche und Russen als „psychologische Partner“. Sie verbinde eine Vielzahl sehr ähnlicher Probleme, insbesondere humanitärer Art. Er setzte sich für eine stärkere interdisziplinäre Zusammenarbeit ein.

Prof. Alexei Khokhlov, Prorektor der Moskauer Staatlichen M. W. Lomonossow-Universität, beschrieb in seinem Vortrag „Kluge Polymere - Erfahrungen einer russisch-deutschen Partnerschaft“ die erfolgreiche Zusammenarbeit in diesem Forschungsgebiet zwischen der Lomonossow-Universität und der Universität Ulm. „Kluge Polymere“ werden u. a. in der Erdölförderung, der Energetik sowie der Entwicklung neuer Katalysatoren und Medikamente eingesetzt.

Am Vormittag hatten Workshops zum Thema Sprache, Kultur und Gesellschaft, der am meisten Zuspruch erfahren hatte, sowie zu Ingenieurwissenschaften, Gesundheitsforschung, Hochschulkooperationen und akademischer Austausch sowie zu Forschungsförderung stattgefunden.

In den Workshops wurde u. a. eine stärkere Förderung des Studiums deutscher Studenten an russischen technischen Universitäten, die Unterstützung gemeinsamer Dissertationsprojekte in der Gesundheitsforschung sowie eine bessere Kompatibilität der jeweiligen Hochschulabschlüsse gefordert. Mit Blick auf die große Anzahl russischsprachiger Menschen in Deutschland regte der Arbeitskreis Sprache, Kultur, Gesellschaft mehr bilaterale Projekte zum Thema Migration an.

Go East Generationen e. V. ist der Verein der in Deutschland lebenden Absolventen russischer und sowjetischer Hochschulen. Das Russische Haus der Wissenschaft und Kultur ist die Vertretung von Rossotrudnichestvo in Deutschland.

Das Forum wurde von der Botschaft der Russischen Föderation in Deutschland, dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Russischen Föderation, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), dem Koch-Metschnikow-Forum, dem Petersburger Dialog und KaiserCommunication unterstützt.

Redaktion

KaiserCommunication GmbH
Guntram Kaiser, Olga Vaulina
Zimmerstraße 79 – 80
10117 Berlin
Tel.: +49(0)30 726 188 435
Mobil: 0172 242 7477
Vaulina@kaisercommunication.de

Ansprechpartner

Go East Generationen e.V.
Dr. Andreas Förster
Tel.: +49(0)30 – 47472437
Fax.: +49(0)30 – 47472438
a.foerster@t-online.de

Russisches Haus der Wissenschaft und Kultur
Olga Ziablova
Tel.: +49(0)30 – 20302259
Fax.: +49(0)30 – 2044058
ziablova@russisches-haus.de